

Haushaltsrede zum Haushaltsjahr 2016

Dieses Jahr gibt es zum Haushalt nicht so viel zu sagen, deswegen mache ich es kurz:

Wir werden dem Haushalt 2016 zustimmen.

Zu fünf Punkten möchte ich noch kurz anmerken:

1. Flüchtlinge

Danken möchten wir der Verwaltung und auch den vielen Bürgern unserer Stadt, die sich um die Flüchtlinge kümmern und diese willkommen heißen. Ausdrücklich begrüßen wir auch das Konzept der Verwaltung Flüchtlinge dezentral in unserer Stadt zu verteilen und sie nach Möglichkeit in Wohnungen und Heimen unterzubringen und nicht in Containern, Zelten oder gar Turnhallen. So entstehen mögliche Problemursachen erst gar nicht. Trotz aller Belastungen der Mitarbeiter wird hier eine gute Arbeit geleistet.

Auch das große Engagement der Bürger als Paten, bei den Deutschkursen, den Treffpunkten und nicht zuletzt der neuen Kleiderkammer, die diese Woche erfolgreich eröffnet wurde, soll hier ausdrücklich gewürdigt werden. Solch ein Engagement ist sehr lobenswert und erfreulich, denn selbstverständlich ist es nicht. Wir können stolz auf unserer Mitbürger sein und wollen ihnen für ihren Einsatz danken.

2. Parkplatzgebühren

Wir haben hier im Rat letztes Jahr über die Parkgebühren abgestimmt. CDU und FDP haben sich von ihrem Vorhaben Parkgebühren einzuführen nicht abbringen lassen. Der hiesige

Einzelhandel wurde ein ganzes Jahr lang völlig unnötig verunsichert. Existenzsorgen breiteten sich aus. Von beiden Parteien kamen keine Vorschläge die Situation zu entschärfen. Daher ist es gut, dass der Bürgermeister und die Verwaltung nach anderen Einsparmöglichkeiten gesucht und diese auch gefunden haben. Partnerschaftlicher Umgang mit unserem Einzelhandel sieht anders aus.

3. Projekte in den nächsten Jahren

Trotz HSK und engen finanziellen Möglichkeiten haben wir für die nächsten Jahren viele Projekte angestoßen und auf den Weg gebracht, auch wenn noch nicht in allen Punkten die Finanzierung in diesem Haushalt aufgenommen wurde.

Wir haben letztes Jahr mehrheitlich ein Konzept für die weiterführenden Schulen beschlossen, wir bemühen uns um eine Lösung für das Feuerwehrgebäude.

Für die im letzten Jahr kontrovers diskutierte Situation für die Stadtbücherei, wurde ein sehr interessantes und weiterführendes Konzept auf den Weg gebracht. Ich hoffe, wir werden dem Konzept hier gleich alle zustimmen und dann hoffentlich bei der Bereitstellung der finanziellen Mittel berücksichtigt.

Die Attraktivitätssteigerung im Bürgerbad durch die Neugestaltung der Dampfgrotte wurde durch das Engagement der Frühschwimmer und den Beschluss im Freizeitbadausschuss auf den Weg gebracht.

Stolz sind wir auch über die erfolgreiche Arbeit in der Musikschule, trotz ständiger unnötiger Querschüsse in der Öffentlichkeit. Musikalische (Früh-)erziehung ist ein wichtiger Bildungsauftrag auch in Hückeswagen. Dies wollen wir gerne Fördern.

4. Verschuldung

Sorgen bereitet uns nach wie vor die Verschuldung durch Belastungen von außen, aber auch durch den Gang ins HSK.

5. Zusammenarbeit mit Wipperfürth

Die gemeinsamen Projekte zwischen Wipperfürth und Hückeswagen haben sich, anders als heute in der Zeitung zu lesen war, bewährt. Beide Städte profitieren davon. Es ist eine typische win-win-Situation. Daher haben wir folgerichtig in einem Treffen zwischen beiden Räten und den Verwaltungsspitzen alle eine weitere Zusammenarbeit verabredet. Wir sind hier auf einem guten Weg.

Zum Abschluss meiner Rede möchte ich noch betonen, dass ich in Hückeswagen auch weiter das starke Wir-Gefühl spüre und sehe, auch wenn einige uns was anderes einreden wollen. Und so soll es auch weiter bleiben.

Danke